

Blätter für Literatur und bildende Kunst,

herausgegeben von Th. Hell.

55. Mittwoch, am 11. Juli 1838

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Deutsche Lebensbilder. Novelle von Amalie Winter. 2 Bände. Leipzig, bei Focke. 1838.

Obwohl wir das Durchlesen von Frauenschriften im Allgemeinen nicht für die allerangenehmste der uns als Beurtheiler zukommenden Obliegenheiten ansehen, so halten wir uns doch verpflichtet jedesmal gewissenhaft anzuzeigen, wenn es uns einen wahrhaften Genuß gewährt. Dieß aber war bei den vorliegenden Novellen der Fall, und wenn — wir glauben uns nicht zu täuschen — unter der pseudonymen Amalie Winter, die Trägerin eines in der Literatur hochberühmten Namens verborgen ist, so können wir nur bedauern, daß sie es verschmähte solchen zu nennen; das Buch wäre jenes Namens nicht unwerth gewesen. — Die geehrte Verfasserin giebt in dem ersten Bändchen vier, in dem zweiten drei Erzählungen. Mit feinem Tacte wählte sie den Familienkreis zum Schauplatz derselben. Dieß ist ganz der Ort wo die Schriftstellerin die besten Beobachtungen zu machen im Stande ist. Hier ist sie ganz in ihrer Sphäre, und folglich bei guter Auffassungs- und nicht geringer Darstellungsgabe auch vollkommene Herrin ihres Stoffes. Beide genannte Eigenschaften besitzt die Verfasserin dieser Schrift in hohem Grade und vorzüglich treten diese in den beiden Novellen: „Die vier Geburtstage“ und: „Drei Frauen“ gut hervor. Durch das Ganze weht ein zarter, linder, wohlthuender Hauch, welcher den Leser anzieht und auf angenehme Weise festhält. Ueberhaupt sind diese Novellen sehr geeignet, uns das innere Leben, die Anschauungs- und Empfindungsweise edlerer Frauen erblicken zu lassen. Wir Männer kennen dieß im Allgemeinen so wenig; nur häufiger Umgang mit jenen kann uns mehr als eine Ahnung davon mittheilen. Hätten die Verfasser unserer Prostitutionsromane je diesen Umgang genossen, ja hätten sie nur das Familienleben in seiner edleren Bedeutung kennen lernen, so wären unserer Literatur nicht jene Brand- und Schandmale aufgedrückt worden. Will man die Ueberzeugung dieser Behauptung einmal so recht lebendig durchempfinden, so lese man diese Novellen, und zwinge sich hinterher zur Durchlesung eines jener, jetzt schon fast wieder vergessenen Compendien der Philosophie der Freudenhäuser; der Eindruck der Gegensätze wird nicht ausbleiben, und man wird Steffens starkes aber wahres

Wort, daß eine bekannte Clique „der Kettenhund sey, der den Frauen auf den Schoos springen und den Schooshund spielen wolle,“ gern unterschreiben.

Mit Vergnügen empfehlen wir schließlich diese Novellen, welche zu den bessern Gaben, die uns die neueste Literatur gebracht, gerechnet werden können.

Ideal und Wirklichkeit. Von Adolphine. Leipzig, bei Brockhaus. 1838.

Ein Roman welcher nicht übertriebene poetische Ansprüche macht, aber in seiner Einfachheit gefallen wird. Die Darstellungsweise in der er geschrieben, ist anziehend, die Schilderungen lebendig, die Form des Dialogs aber allzuvorherrschend, als daß solche nicht hin und wieder jenen eben gerühmten Eigenschaften einigen Eintrag thun müßte. Im Ganzen ist das Buch als unterhaltend zu empfehlen.

Statistischer Atlas von Europa entworfen und bearbeitet von M. G. J. von Wiegand, Königl. Sächs. Oberlieutenant und Adjutant. 1ste Lieferung. Brauns, bei Reichel. 1837.

Mit vielem Fleiße hat der talentvolle Verfasser die bedeutendsten statistischen Ergebnisse zusammengetragen und aus ihnen eine klare, leicht zu übersehende Zusammenstellung formirt, die mit Recht zweckmäßig und brauchbar genannt werden kann. Jedes Blatt seiner Tabellen enthält folgende Artikel: Staat, Lage und Grenzen, Eintheilung, Größe, Einwohnerzahl, Staatsreichthum und Gewerbe (dieser Artikel ist besonders sorgfältig ausgearbeitet, und es sind die neuesten Quellen benutzt worden,) Einkünfte, Militärverfassung, Politisch-geschichtliche Bemerkungen, Regierungs-Verfassung ic.; die vorzüglichsten Städte (ihre Lage und Einwohnerzahl). Man sieht es ist nichts Wissenswerthes ausgelassen worden, und das Gegebene ist gediegen, und sorgfältig gesichtet. — Die erste Lieferung enthält: 1) Das Königreich Baiern (1ste Abtheilung). 2) das Königreich Hannover. 3) Das Großherzogthum Baden. 4) Die beiden Großherzogthümer Mecklenburg und das Herzogthum Braunschweig. —